

Medienmitteilung

Teurer Silvesterabend

"Dinner for One": Butler James verursacht Schäden von insgesamt 3'240 Franken

- **Allianz berechnet Schäden im TV-Silvesterklassiker**
- **Missgeschicke des Butlers kosten 3'240 Franken**
- **Keine Regulierung, wenn der Butler angestellt ist**
- **Betriebshaftpflichtversicherung greift nur bei selbstständigen Haushaltshilfen**
- **Restauration des Tigerfells käme Versicherer am teuersten**

Zürich, 30. Dezember 2013 – Seit 1963 hat der TV-Sketch „Dinner for One“ am Silvesterabend Kultstatus, er ist die am meisten wiederholte Sendung im deutschen Fernsehen. Ob eine Versicherung für die Schäden zahlt, die Butler James im Haus von Miss Sophie verursacht, hat die Allianz jetzt untersucht.

Nach dem Dinner mit Sir Toby, Admiral von Schneider, Mr. Pommeroy und Mr. Winterbottom ist nicht nur die Tischdecke mit Wein- und Speiseflecken übersät, auch Teppich und Tigerfell werden im Laufe des 90. Geburtstags von Miss Sophie in Mitleidenschaft gezogen. Die Allianz hat nun den Fall versicherungstechnisch exakt berechnet: „Als Angestellter von Miss Sophie sind seine Missgeschicke als Eigenschäden der Arbeitgeberin anzusehen und damit nicht versichert“, sagt Ralph Echensperger, Leiter Schadenservice der Allianz Suisse. „Sollte Butler James allerdings selbständig oder für einen Catering-Service tätig sein, könnten Schäden, die unter Ausserachtlassung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt zustande kommen, über eine Betriebshaftpflichtversicherung abgesichert werden.“

In diesem Fall würde die Allianz für die Reinigung der Tischdecke (25 Franken), des Teppichs und Fussbodens (200 Franken) und für den Wert des Hauptgangs (Hühnchen, 15 Franken) aufkommen. Der Zinnteller, der nach des Butlers wiederholter Kollision mit dem Tigerkopf gegen die Wand fliegt, dürfte das aushalten und muss nicht reguliert werden. Anders sieht es mit dem Tigerfell aus: „Dabei dürfte es sich um ein fast antikes Modell handeln“, sagt Echensperger. „Die Kosten für neues Ausstopfen und gegebenenfalls eine Zahnregulierung wären immens. Bis zu 3'000 Franken könnten für den Tiger fällig werden.“

Bleibt die Frage, in wie weit der alkoholisierte Zustand des Butlers – verursacht durch unvermeidbaren Genuss von Sherry, Weisswein, Champagner und Portwein – hier eine Rolle spielt? Hierzu sagt Experte Echensperger: „Aus versicherungsrechtlicher Sicht müsste in

einem solchen Fall überlegt werden, ob dieses Risiko künftig tragbar ist, da es sich ja um einen Wiederholungstäter handelt.“

Weitere **Presseinformationen der Allianz Suisse** finden Sie auf unserem Internetportal www.allianz.ch => **über uns** => **Media-Newsroom**.

Für weitere Auskünfte

Kommunikation Allianz Suisse

Hans-Peter Nehmer, Telefon: 058 358 88 01; E-Mail: hanspeter.nehmer@allianz-suisse.ch

Harry H. Meier, Telefon: 058 358 84 14; E-Mail: harry.meier@allianz-suisse.ch

Über die Allianz Suisse Gruppe

Die Allianz Suisse Gruppe ist mit einem Prämienvolumen von über 4,1 Mrd. Franken eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Sie beschäftigt rund 3'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist Teil der internationalen Allianz Gruppe, die in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent ist. 2013 wurde die Allianz Gruppe als Super Sector Leader des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2000 ist das Unternehmen mit Spitzenpositionen in dem weltweit beachteten Nachhaltigkeitsindex vertreten.

In der Schweiz verlassen sich über 930'000 Privatpersonen und über 100'000 Unternehmen in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von 130 Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen.

Die Allianz Suisse ist offizieller Partner des Schweizerischen Roten Kreuzes, von Swiss Paralympic und des Swiss Economic Forum (SEF).

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äussern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäusserten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschliessenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmassnahmen ergeben. Abweichungen können ausserdem aus dem Ausmass oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.